

INHALTSVERZEICHNIS

0.	EINLEITUNG	1
1.	DIE TECHNIK DER KONTORNIATEN	5
1.1.	Vorläufer und Parallelen für die Randgestaltung: Protokontorniaten	6
1.1.1.	Herstellungsorte des Randes der Protokontorniaten	9
1.1.2.	Herstellungszeitraum	10
1.1.3.	Hersteller von Protokontorniaten	18
1.1.4.	Funktion des Randes der Protokontorniaten	19
1.2.	Die Entwicklung des Randes der Kontorniaten	26
1.3.	Datierung der Kontorniaten	27
1.3.1.	Datierung der Kaiserserie	30
1.3.2.	Datierung der regulären Kontorniaten	32
1.3.3.	Datierung der gegossenen Kontorniaten	33
1.3.4.	Datierung der gravierten und eingelegten Kontorniaten	33
1.4.	Herstellungsort der Kontorniaten	33
1.4.1.	Fundorte von Kontorniaten	34
1.4.2.	Stempelkopplungen und Stil	36
1.5.	Produktionsstätte der Kontorniaten	37
1.6.	Kontorniatwerkstatt	44
1.7.	Zusammenfassung	47
2.	DIE DARSTELLUNGEN DER KONTORNIATEN	50
2.1.	Verherrlichung Roms	52
2.1.1.	Bezüge auf die Personifikation Roms	53
2.1.2.	Bezüge auf die Stadt Rom	58
2.1.3.	Bezugsrahmen und Auswahlkriterien der Darstellungen	60
2.1.4.	Zusammenfassung	69
2.2.	Schauspiele	71
2.2.1.	Die 'realistische' Deutung der Darstellungen	73
2.2.2.	Die Reparatio-Muneris-Serie	77
2.2.3.	Ansätze für eine symbolische Deutung	81
2.2.4.	Circus, Götter und andere Darstellungen	86

2.2.5.	Der Circus als philosophisches System?	90
2.2.6.	Konkrete Namen und Symbolik: ein Kompromiß	91
2.2.7.	Zusammenfassung	92
2.3.	Mythologische Darstellungen	94
2.3.1.	Äußere Gründe für die Auswahl der mythologischen Darstellungen	95
2.3.1.1.	Literarische Quellen	95
2.3.1.2.	Ikonographische Vorbilder	97
2.3.1.3.	Theateraufführungen	99
2.3.2.	Überlegungen zu Interpretationsansätzen: Bellerophon	101
2.3.3.	Inhaltliche Gründe für die Auswahl der mythologischen Darstellungen	105
2.3.3.1.	Menschlich-persönliche Anliegen: Hercules, Hero und Leander, Hektor und Andromache, Achill und Penthesilea, Luna und Endymion	105
2.3.3.2.	List, Betrug und Rettung: Odysseus, Kirke, Skylla, Dirke, Laokoon, Hypsipyle, Helena und Jason	109
2.3.4.	Zusammenfassung	113
2.4.	Bedeutende Philosophen und Autoren	115
2.4.1.	Kontext innerhalb der Kontorniatprägung	116
2.4.2.	Archäologische Parallelen	118
2.4.3.	Literarischer Kontext	118
2.4.3.1.	Schulbildung	119
2.4.3.2.	Bildungselite	120
2.4.4.	Ergebnisse	124
2.4.5.	Zusammenfassung	126
2.5.	Kaiser der frühen und mittleren Kaiserzeit und Kopien alter Münzdarstellungen	127
2.5.1.	Nero	129
2.5.2.	Caracalla	134
2.5.3.	Caius Caligula	134
2.5.4.	Vespasian und Philippus Arabs	135
2.5.5.	Trajan	136
2.5.6.	Vergleich zwischen der Auswahl der als Protokontorniaten aufgehämmerten Münzen und den frühen, alte Münzen kopierenden Kontorniaten	138
2.5.7.	Themen der Rückseitendarstellungen der komplett kopierten Münzen	140
2.5.7.1.	Vorderseite: Kaiserinnen - Rückseite: Schauspiele	141
2.5.7.2.	Vorderseite: Kaiser - Rückseite: Rom	143

2.5.7.3.	Zwischenergebnis	144
2.5.8.	Antinoos	144
2.5.9.	Zusammenfassung	146
3.	MAGIE UND BEZEICHEN	147
3.1.	Magisch deutbare Darstellungen	148
3.1.1.	Einleitung: Magie in der römischen Antike	149
3.1.2.	Magie, Medizin, Gemmen, Papyri und Kontorniaten	154
3.1.3.	Mit magischen Kräften ausgestattete Personen auf Kontorniaten	159
3.1.3.1.	Apollonius von Tyana	159
3.1.3.2.	Pythagoras	163
3.1.3.3.	Apuleius	163
3.1.3.4.	Alexander	164
3.1.4.	Circus, Wagenlenker und magische Praktiken	166
3.1.5.	Überarbeitete Kontorniaten	167
3.1.6.	Zusammenfassung	170
3.2.	Beizeichen	172
3.2.1.	Verbreitung des PEs	173
3.2.2.	PE als Buchstabensubstitut in Inschriften und dessen Auflösung	174
3.2.3.	Andere Beizeichen	177
3.2.4.	Zusammenfassung	178
4.	INTERPRETATION	180
4.1.	Urheber und Funktion der Kontorniaten	182
4.1.1.	Die Kaiserserie	182
4.1.1.1.	Die ersten Exemplare der Kaiserserie als Fortsetzung kaiserlicher Bronzemedailleurs?	183
4.1.1.2.	Eine mögliche Sonderemission des Petronius Maximus	184
4.1.1.3.	Deutungsvorschlag	186
4.1.2.	Die Reparatio-Muneris-Serie	187
4.1.3.	Die regulären Kontorniaten	188
4.1.3.1.	Argumente gegen eine kaiserliche oder senatorische Urheberschaft	190
4.1.3.2.	Andere Urheber	194
4.1.4.	Funktion der (regulären) Kontorniaten	200
4.1.4.1.	Vorbemerkungen: Protokontorniaten-Kontorniaten: Gründe für Ort und Zeit der Entstehung der Kontorniaten	200
4.1.4.2.	Die Kontorniaten als augurale Geschenke?	206

4.1.4.3.	Bedeutung der Funktion der regulären Kontorniaten für die Funktion der gegossenen Kontorniaten	213
4.1.5.	Zusammenfassung	213
4.2.	Ausblick: Überlegungen für eine Bewertung der Kontorniaten als historische Quelle	215
4.2.1.	Zwei Einschränkungen für eine Verwendung der regulären Kontorniaten als historische Quelle	215
4.2.1.1.	Das Problem der "sinnlosen" Stempelkopplungen	215
4.2.1.2.	Das Problem der exakten Datierung	217
4.2.2.	Veränderungen in der Gewichtung einzelner Beziehungskreise	219
4.2.2.1.	Verteilung der Rückseitenstempel	219
4.2.2.2.	Verteilung der Vorderseitenstempel	222
4.2.3.	Bemerkungen zu einer allgemeinen Interpretation	224
5.	ANHÄNGE	227
5.1.	Forschungsgeschichte	227
5.2.	Magie und die gegen diese gerichtete Gesetzgebung im vierten Jahrhundert	239
5.3.	Stempelkopplungen der Kontorniaten	247
5.3.1.	Stempelkopplungen der frühen Kontorniaten	247
5.3.2. und 5.3.3.	Die beiden Stempelfolgen der Kontorniaten	nach 247
5.3.4.1.	Nicht eingebundene reguläre Kontorniaten	249
5.3.4.2.	Kaiserserie	249
5.4.	Ergänzungen zum Katalog von Alföldi 1976 und 1990	250
5.4.1.	Neue geprägte Kontorniaten	250
5.4.2.	Neue gegossene Kontorniaten	251
5.4.3.	Neue gravierte Kontorniaten	253
5.4.4.	Neue geprägte Kontorniaten bekannter Stempel- kombinationen	253
5.5.	Stempelstellungen einiger Kontorniaten	258
5.6.	Liste der Protokontorniaten	263
5.6.1.	Reichsrömische Münzen	263
5.6.2.	Medaillons	270
5.6.3.	Griechische Münzen	274
5.6.4.	Byzantinische Münzen	276
5.7.	Liste der Vorderseitenstempel	277

5.8.	Liste der Rückseitenstempel	289
6.	LITERATURVERZEICHNIS	309
7.	ABBILDUNGSVERZEICHNIS	334
7.1.	Vorderseitenstempel	334
7.2.	Rückseitenstempel	336
7.3.	Zusätzliche Abbildungen	340
8.	INDEX	341